

Buntes Programm verschiedener Musikstile

Im Wetziker «Drei Linden» fand am Samstagabend das sechste BandWurmFestival statt

ham. Ob bunte Hippies, dunkle Punks oder lässige Hip-Hoper, am BandWurmFestival vom vergangenen Samstagabend trafen alle zusammen. Denn nach sechs Jahren hat sich das Festival bereits bestens im Jugendveranstaltungs-kalender in Wetzikon einquartiert. Beim Bandwurm gilt: man geht einfach hin.

Das Programm war nicht weniger bunt als die verschiedensten Musiker und Musikerinnen. Neben schönem, harmonischem Pop-Rock und frechem zürichdeutschem Hip-Hop fand man auch benebelten Grunch, welcher ausgezeichnet ins Programm passte.

Farbenfrohes Programm

Zwei Oberstufenschülerinnen aus Wetzikon führten das Publikum durchs Programm und hiessen die Bands willkommen.

Für die Neulinge im harten Musikerbusiness war es kein leichter Anfang, denn das Lampenfieber war gross und nun galt es ernst. Aber mit Power und



Bands verschiedenster Stilrichtungen sorgten bei den jungen Besuchern des Anlasses für Stimmung. (ham)

Lob für die gute Zusammenarbeit

ham. *Thomas Ott*, Jugendarbeiter der Reformierten Kirche Wetzikon, ist seit fünf Jahren im OK des BandWurmFestivals mit dabei. Er betonte, wie wichtig es sei, die Kreativität und Eigeninitiative der Jugendlichen zu fördern und gleichzeitig der Bevölkerung zu zeigen, welches Potenzial in den jungen Wetzikern bereits vorhanden sei. Er lobte die Zusammenarbeit zwischen Schule, Kirchen und dem Verein Jugendarbeit Wetzikon. Nur so könne ein solcher Anlass mit einem bescheidenen Budget von etwa 3000 Franken durchgeführt werden. Erstmals hätten die Besucher des BandWurmFestivals dieses Jahr einen bescheidenen Eintrittspreis bezahlt. Dies auf Grund des Engagements des Headliner Swingbésa, das nötig war, um ein breiteres Publikum anzulocken und einen erfolgreichen Anlass zu festigen. Und das scheint dem OK bestens gelungen zu sein.

Mut überrannten die 15- und 16-jährigen Schülerinnen und Schüler die ärgste Nervosität und spielten die beliebten Lieder ihrer Stars nach. Die Tänzerinnen von The Dance Rausch berauschten mit ihren flinken und gekonnten Tanzschritten.

Privilegieren konnten sich die Bimbos aus Gossau mit ihren eigenen Songs. Mit zwei Gitarren, Bass, Drums und drei Frauenstimmen gaben sie dem Publikum einen Vorgeschmack auf ihr Musical, welches im Sommer aufgeführt wird.

Die Lordz

Zwischen den musikalischen Künstlern boten die Schüler und die Schülerin der Hip-Hop- und Breakdance-Tanzschule Lordz in Wetzikon grossartige Freestyle-Auftritte vor der Bühne auf dem Tanzboden. Die jungen Tänzer begeisterten das Publikum so sehr, dass sie nach jedem einzelnen Tanzakt einen kräftigen Applaus einholten.

Atemberaubend zeigten später die professionellen Tänzer der Lordz of style ihre unverkennbaren fachmänni-

schen Tanzschritte im gemeinsamen Tanz oder einzeln im Freestyle. Beine und Arme wendeten schneller um die durchtrainierten Körper, als dass das Auge mitkam. Die sieben Tänzer erhielten riesengrossen Applaus vom begeisterten Publikum.

Stimmung steigt am späteren Abend

Die Stimmung hob sich merklich, je später der Abend wurde. Deshalb hatten es die Hip-Hoper von Privileg auch einiges einfacher als die schüchternen, unsicheren Stimmen und Melodien der Schülerbands am Anfang des Abends. Ihr Privileg: sie brachten einige Bühnenerfahrung mit, und das merkte das Publikum auch. Die Musiker waren gut aufeinander abgestimmt und animierten das Publikum zum Tanzen.

Nach dem vielen Hip-Hop genossen die grunchigen Locean, wie die Abwechslung ihre Fans erfreute. Bald hatten sich Gleichgesinnte vor der Bühne gefunden und begannen erneut Stimmung auf die Tanzfläche zu bringen. Die Melodien, schwer Gitarren- und Drum-lastig,

der Gesang eher einfarbig – genauso wie guter Grunch eben ist.

Headliner für einen erfolgreichen Anlass

Mission Hornets gaben mit ihrem Projekt-Programm die Potenziale jedes einzelnen Musikers zum Besten. Mit klarer, sicherer Stimme erinnerte die nicht weniger ausdrucksstarke Leadsängerin an *Alanis Morissette*. Die junge Band fand schnell ihre Fans, welche vor der Bühne im Takt mitwippten und gespannt den unbekannteren Melodien lauschten.

An der Spitze rundete der Headliner, Swingbésa aus Mönchaltorf, mit zürichdeutschem Hip-Hop und Texten aus dem Leben gegriffen das kunterbunte Programm des diesjährigen BandWurmFestivals ab.

Die Veranstalter sowie die Bands und die Besucher waren sich einig, dass auch der diesjährige Bandwurm ein voller Erfolg gewesen ist. So wurde sieben Newcomer Bands aus dem Zürcher Oberland die Möglichkeit geboten, vor einem etwa 200-köpfigen Publikum ihr Können zum Besten zu geben.